

Nm. an Graesler weiter.

Frau Bachrach zu Besuch.

20/5 Neue Dictaphonversuche etc. in Beisein des Herrn Gustav Schneider, und mit O. und Gound.

Nm. weiter an Graesler. Wie immer wenig und mühselig.

21/5 S. Mit Heini Himmel – Cobenzl, Waldwege unbekannter Art – Grinzing. Er interessirt sich sehr, was in der Geschichte wahr, was erfunden sei, wie man das wissen könne; Nibelungenlied – Buchdruckerkunst – ob Goethe alles geschrieben, was man ihm zuschreibe etc.–

Mama zu Tisch. Mit ihr Fünfte Mahler. Welche Autobiographie!–

Hans, Karl, Annie, Kinder im Garten. Lili mit Steinen, Tannenzweigen und Blättern. Später auch Helene.–

Zum Nachtmahl Frau Giustiniani und Steffi Bachrach (ihre Schwester). Ganz nett, aber zu lang.– Zu viel Menschen überhaupt, zu wenig Sammlung. Arbeit! – Fast der Begriff schwindet mir.

22/5 Vormittag Tennis.

Bei Mama zu Tisch. Mit ihr Brahms Violin – Violoncell Concert.–

Mit O. zu Manassewitsch (nach leichter Knieverletzung Grethes).–

Bei mir Hr. Steif, Verlag Lahme, Gründung eines deutsch österreichischen Verlags; meine Mitwirkung wäre unerläßlich etc. Dilatorisch.–

Hr. Antal, wieder recht viel schwätzend; aber nicht dumm.

Baron Winterstein, mit ihm, später Schmidls, O. im Garten.–

23/5 Dictirt.–

Burgtheater; bei Baron Berger. Brachte ihm „Guido Helzers“ „Der Sohn der Sonne“ zurück. Meine Vermutung, die Verfasserin sei seine Nichte Gisela v. Berger, bestätigte sich. Begabung unzweifelhaft. Durch Halm verdünnter Hebbel. Durcheinanderflimmern der „Weltanschauungen“. Gefährlichkeit des 4. Aktes. Er hält Theatererfolg für möglich; ich kaum. „Ob es ein Talent wäre, das meiner Ansicht nach besondere Förderung durch Aufführung verdiene?“ Förderung dadurch, daß man das nächste Stück sofort liest.– B. gab mir in allem recht (wie immer und wie jedem) (ohne Falschheit – er hat über alle Dinge so viele Urtheile, daß auch das richtige drunter ist).

Sah mir einen Theil der Faust-Probe an; Herr Höbling als Faust.–

Nm. ließ sich Salten ansagen, kam; erzählt mir die Conflictsgeschichte mit der Zeit, die vor wenig Tagen durch Kündigung von Seiten der Zeit geendet. Über allerlei Eventualitäten: Versöhnung, Neue Presse, freie Schriftstellerei.–

Zu Julius und Helene. Nachtmahl. Familie. Paul Altmann spielte nach dem Gehör meine Walzer.–